

Forum und Dialog

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Raumsicherung und Verteidigung

(Editorial des Chefredaktors ASMZ in ASMZ 6/2006)

Wer Raumsicherung trainiert, kann jederzeit für PSO-Operationen eingesetzt werden, da dies technisch und taktisch dasselbe ist. Da sich das Gewaltspektrum im In- und Ausland über dieselben Schritte entwickelt und die Gegenseite nicht an Landesgrenzen interessiert ist, wird die ganze politische Diskussion hinfällig, ob unsere Armee Inhalte trainieren darf, welche auch im Ausland zum Tragen kämen. Die Schweiz gehört zum kapitalistischen, globalisierten und multikulturellen westlichen System. Damit ist unser Land mit denselben Gefahren konfrontiert wie die ganze westliche Welt.

Wer Raumsicherung trainiert, kann jederzeit für Existenzsicherung eingesetzt werden. Schützen und Kämpfen sind heute untrennbar miteinander verbunden und müssen von jedem modernen Soldaten beherrscht werden.

Wer Raumsicherung trainiert, muss auch den Kampf schulen,

weil keine Gegenseite fragt, ob sie die Gewalt herauffahren darf oder nicht. Die Übergänge von der Patrouille ins Begegnungsgefecht oder vom Checkpoint in die Sperre sind fließend. Die Gegenseite kann innert Sekunden zum Gegner werden. Was wir Verteidigung nennen, ist vorläufig noch stark an die Vorstellung eines Angriffs durch einen terrestrischen Gegner geknüpft. In Realität ist Verteidigung jedoch die Fähigkeit, den Kampf aufzunehmen und ihn im Waffen- oder Mittelverbund (und zwar bereits auf der unteren taktischen Stufe) zu führen.

Die Trennung in präventive und dynamische Raumsicherung ist ein intellektuelles Gedankengebilde. Der Übergang wird in der Einsatzrealität nicht wahrgenommen.

Raumsicherung muss von der ganzen Armee trainiert werden. Sie ist nicht nur Sache der Infanterie. Eine Zweiteilung unserer Armee in Sicherungs- und Verteidigungskräfte ist unzulässig, weil bei der Raumsicherung nur gemischte Verbände (bereits auf Stufe Kp) zum Erfolg führen, die sofort alle

Gewaltmittel vor Ort haben und somit reagieren können. Es ist unmöglich, für die nächste Stufe der Gewalteskalation neue, speziell trainierte Verbände und Soldaten mit Marschbefehl aufzubieten.

Alex Reber, Oberst i GSt
Kdt Ausbildung AZH
8880 Walenstadt

Herausforderung Sicherheit

(Military Power Revue 1/2006, Seite 6)

Dem Autor ist selbstverständlich beizupflichten, dass sich die Schweiz weiterhin und verstärkt an multilateralen Präventions- und Stabilisierungsbemühungen beteiligen soll. Der Beitrag berücksichtigt aber kaum künftige nicht-konventionelle Bedrohungen, die auf ganz Europa einwirken können.

Grob gesagt ist Europa der einzige Kontinent, auf dem seit längerem militärisch abgerüstet wird. Dies schafft nicht eine Lücke zu den Fähigkeiten der USA, sondern steht in frappantem Gegensatz

In der nächsten Nummer:
– Neuerungen in der Luftwaffe
– Vom UeG zum BFK
– Lufttransportdienst des Bundes
– Die FI St 11 in Meiringen

zum kräftigen Ausbau der Streitkräfte im mittleren und fernen Osten. Ich möchte insbesondere die Länder China, Indien, Iran und Nordkorea nennen. Alle diese Länder sind im oder streben nach dem Besitz von Atomwaffen. Verbunden mit weit reichenden Trägersystemen sind mögliche Bedrohungen Europas nicht von der Hand zu weisen. Nicht umsonst haben die Vereinigten Staaten diesen Frühling die Absicht geäussert, ein Raketenabwehrsystem in Europa errichten zu wollen.

In der innenpolitischen Diskussion über Verteidigungsaufträge werden diese Sachverhalte regelmässig ausgeblendet. Zwar kann die Schweiz alleine nicht viel ändern an der Situation, aber mögliche Gefahren sollten nicht systematisch «vergessen» werden.

Jochen Wild, Oblt aD
6300 Zug



WERNER WILHELM
KADERSELEKTION

Ein Unternehmen der WILHELM-DMS-GRUPPE

viscom



Einen Verband mit grosser Tradition führen

Unsere Auftraggeber, der Schweizerische Verband für visuelle Kommunikation Viscom (www.viscom.ch), ist der führende Arbeitgeber- und Unternehmervverband in der Druck- und Kommunikationsbranche. Im Rahmen einer ordentlichen Nachfolgeregelung suchen wir für die zentrale Führung des Verbandes an seinem Hauptsitz in Zürich einen Betriebs- oder Volkswirtschaftler als

Direktor



Sie stehen der Geschäftsleitung Viscom vor und sind für die Einhaltung der Verbandspolitik entsprechend den Verbandsbeschlüssen sowie den Vorgaben des Präsidenten bzw. des Zentralvorstandes verantwortlich. Dies umfasst die Erarbeitung der Strategie und deren operative Umsetzung für die Dienstleistungen und Aktivitäten des Verbandes in seinen Kerngeschäften. Weitere Schwerpunkte Ihrer Aufgaben bilden die Führung der Mitarbeitenden, die Verantwortung für die Budgetierung und Rechnungsführung sowie die interne und externe Kommunikation. Die Pflege von vielfältigen Kontakten (Mitgliederfirmen, Verbände, Kommissionen, Sozialpartner, Medien, Politik, etc.) im Interesse von Viscom ist dabei von besonderer Bedeutung. Diese Position verlangt nach einer Persönlichkeit (ca. 35-50 Jahre) mit breiten Führungs- und Management-Erfahrungen. Sie sind ein

Kommunikator mit überzeugendem Auftreten

Dadurch erreichen Sie, dass die Verbandsinteressen gegen aussen sowie die Interessen der Mitglieder innerhalb des Verbands optimal gewahrt werden. Sind Sie gewillt, den Unternehmervverband Viscom als Dienstleistungszentrum der Schweizer Druckindustrie weiter zu entwickeln und nach unternehmerischen Grundsätzen zu führen? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen. Für weitere Informationen steht Ihnen **Rainer Marty** gerne zur Verfügung. rainer.marty@wilhelm.ch

Werner Wilhelm AG für Kaderselektion

Zunfthaus zur Haue · Limmatquai 52 · 8022 Zürich · Telefon 044 261 50 00 · Fax 044 251 20 13 · www.wilhelm.ch

Zürich · St.Gallen · Lugano · Vaduz